



DURASIL® W15 Plus

Fassaden-, Verglasungs- und Sanitärdichtstoff

Eigenschaften

- 1K-Silikondichtstoff, neutral vernetzt
- sehr emissionsarm (EMICODE® EC1 plus)
- schimmelpilzhemmend (fungizid) ausgerüstet
- in glänzenden und seidenmatten Farben (G-Farbtöne) verfügbar
- professionelle und rationelle Verarbeitung, Glätt und Modellierbarkeit
- nach kurzer Zeit klebfrei, schnelle Aushärtung
- nach Aushärtung geruchslos und physiologisch unbedenklich
- anstrichverträglich
- hohe Abriebfestigkeit
- temperaturbeständig bis + 180 °C
- beständig gegen Wasserbelastung, UV- und Witterungseinflüsse

Anwendungsbereiche und Einsatzgebiete

- Fugen in Sanitärbereichen und Küchen
- Abdichtung von Profilas, Glasbausteinen und Glaselementen
- Anschlussfugen an Fassadenelementen (Fenster, Türen, etc.)
- Im Handwerk, Fensterbau, Hochbau, Bauindustrie u.a.

Konformität / Prüfungen

EN 15651-1	EXT-INT CC Klasse 25 LM
EN 15651-2	G CC Klasse 25 LM
EN 15651-3	S Klasse XS1
EN 15651-4	PW EXT-INT CC Klasse 25 LM
ISO 846-B	Mikroorganismen und Schimmelpilze Wachstumsintensität 0
DIN 52452-4	A1 und A2, anstrichverträglich ¹⁾
VOC Frankreich	Emissionsklasse A+
GEV EMICODE®	EC 1 ^{plus} R – sehr emissionsarm
REACH	konform zu Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

¹⁾ geprüft mit gängigen Beschichtungssystemen für Holz

Technische Daten

Basis	Silikon, luftfeuchtigkeitsvernetzend
Vernetzungssystem	Oxim, neutral, MEKO-frei
Fungizid ausgerüstet	ja
Spezifisches Gewicht	ca. 1,02g/cm ³ EN/ISO 1183-1
Seidenmatte Version (G)	ca. 1,20g/cm ³ EN/ISO 1183-1
Konsistenz	pastös, standfest
Verarbeitungstemperatur	+ 5 - + 40 °C ²⁾
Hautbildungszeit	≈ 15 Min. ³⁾
Durchhärtung	≈ 2 mm/Tag ³⁾
Volumenschwund	≤ 5 Vol.-%
Dehnspannung bei 100%	≈ 0,4 N/mm ² ISO 8339 ⁴⁾
Seidenmatte Version (G)	≈ 0,5 N/mm ² ISO 8339 ⁴⁾
Härte	≈ 18 °Shore A ISO 868 ⁴⁾
Seidenmatte Version (G)	≈ 28 °Shore A ISO 868 ⁴⁾
Zul. Gesamtverformung	25 %
Temperaturbeständigkeit	- 40 - + 180 °C
Brandverhalten	Klasse E EN 13501 Klasse B2 DIN 4102

²⁾ Temperatur des Materials, des Untergrundes und der Umgebung

³⁾ bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit (bei höherer Temperatur und / oder Feuchtigkeit verkürzen sich die Hautbildungszeit und die Durchhärtung und umgekehrt)

⁴⁾ nach 28 Tagen bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit

Geeignete Haftgründe

Putz, (Poren-)beton, Mauerwerk, Ziegel, Klinker, Faserzement, Holz, Holzspanplatten, Holzweichfaserplatten, div. Metalle, (Kupfer, Zink, Eisen, Stahl, Messing, Zinkblech, Aluminium) Keramik, Fliesen, Keramik, Emaille, Glas, viele Kunststoffe (Hart-PVC, etc.)

Bei Kontakt zu bitumenhaltigen Werkstoffen kann es zu Farbveränderungen kommen. Die Haftung ist im Einzelfall zu prüfen.

Konstruktive Voraussetzungen

Die Breite von Bewegungsfugen muss so ausgelegt sein, dass die zulässige Gesamtverformung des Dichtstoffes durch die zu erwartenden Bewegungen nicht überschritten wird. Fugen sollten mindestens 5 mm breit sein. Ein quadratischer Querschnitt wird bis zu einer Breite von 6 mm empfohlen. Für Fugen mit einer Breite bis 12 mm ist eine Mindestdicke von 6 mm erforderlich. In breiteren Fugen sollte die Dicke des Dichtstoffes die Hälfte der Breite betragen.

Verglasungsfugen müssen gemäß den einschlägigen technischen Regeln (z.B. DIN 18545) ausgeführt werden.

Zur Begrenzung der Fugentiefe sind geeignete Hinterfüllmaterialien wie Rundschnüre oder Vorlegebänder zu verwenden.

Haftflächen müssen ausreichend breit, trocken, tragfähig, staub-, trennmittel-, öl- und fettfrei sowie frei von lose anhaftenden Bestandteilen (Rost, Zementschlämme, Anstrichreste, Reste alter Dichtstoffe etc.) sein.

Der Dichtstoff muß zwischen den Haftflächen frei beweglich sein. Eine Dreiflankenhaftung ist auszuschließen.

Bei der Sanierung schadhafter Fugen gelten die gleichen technischen Voraussetzungen wie bei einer Erstverfugung.

Haftung und Verträglichkeit

DURASIL® W15 plus verfügt über ein sehr breites Haftspektrum. Wegen der Vielfalt möglicher Einflüsse auf das Haftverhalten ist es jedoch erforderlich, die Haftung und Verträglichkeit vor dem Einsatz auf Oberflächen mit noch nicht bekanntem Verhalten zu testen. Abhängig von Art und Beschaffenheit der Untergrundmaterialien sowie den späteren Belastungen (Zug- und Scherkräfte, Einwirkung von Temperatur, Feuchtigkeit und anderer Medien) kann es – abhängig von entsprechenden Prüfergebnissen – empfehlenswert sein, die Haftung des Dichtstoffes zum Untergrund durch Einsatz von Reinigern und/oder Grundierungen (z.B. ARA® Haftreiniger 1200 für nichtsaugende, ARA® Primer P für poröse bzw. saugende Untergründe) zu verbessern.

Auf Untergründen mit generell haftungsabweisenden Eigenschaften wie Polyolefine (z.B. PE, PP), Silikon, PTFE (z.B. Teflon®), Butylkautschuk, Neopren, EPDM, teer-, oder wachshaltigen Werkstoffen ist keine ausreichende Haftung zu erreichen.

Informationen für Gebäudezertifizierungen

DGNB, Version 2015 und 2018	ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt			
Kriterienmatrix, Zeile 12	Qualitätsstufen			
	1	2	3	4
Chlorparaffine < 0,1 %	✓	✓	✓	✓
Lösemittel < 1 %	✓	✓	✓	✓
KWS-Weichmacher < 0,1 %	✓	✓	✓	✓

DGNB: Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V.

LEED	Indoor Environmental Quality
IEC Credit 4.1: Low Emitting Materials: Adhesives and Sealants	
VOC-Gehalt < 250 g/Liter	✓

LEED: Leadership in Energy and Environmental Design





DURASIL® W15 Plus

Fassaden-, Verglasungs- und Sanitärdichtstoff

DURASIL® W15 plus weist eine gute Verträglichkeit mit einer Vielzahl bauüblicher Untergründe aus Metallen (keine Korrosion) oder Kunststoffen auf.

Die dauerhafte Verträglichkeit zwischen Dichtstoff und angrenzender vorhandener oder für einen späteren Kontakt vorgesehener Werkstoffe (z.B. Beschichtungssysteme) bzw. auch kompletter Funktionseinheiten (z.B. Verglasungssysteme) muss vor der Verwendung des Dichtstoffes sichergestellt sein, um Verfärbungen, Haftungsverluste, Migrationseffekte oder andere schädliche Folgen zu vermeiden. Ein anhaltender Kontakt mit Werkstoffen, welche wanderungsfähige Komponenten (z.B. Weichmacher) aufnehmen (z.B. Naturstein) oder abgeben ist grundsätzlich zu vermeiden.

Einwirkungen von farbigen oder verfärbenden Stoffen können zu einer Verfärbung des Dichtstoffes führen. Dies gilt insbesondere für Stoffe in Tabakrauch, Farbstoffe, Schmutz, teer- und bitumenhaltige Stoffe, Ausdünstungen aus Bodenbelägen, Farben, Lacken und Lasuren und auch bei einer Besiedelung durch Schimmelpilze.

Verarbeitungshinweise

DURASIL® W15 plus kann mittels handelsüblicher Verarbeitungsgeräte für Kartuschen oder Schlauchbeutel in entsprechend vorbereiteter Fugen eingespritzt werden. Dabei ist auf eine ausreichende Benetzung der Haftflächen zu achten.

Der Dichtstoff kann vor Einsetzen der Hautbildung mit geeigneten Werkzeugen geglättet bzw. modelliert werden. Wir empfehlen hierfür die Verwendung eines mit dem Dichtstoff verträglichen Glättmittels (z.B. ARAGLIDE-Konzentrat in passender Verdünnung), wobei Überschüsse der zum Glätten verwendeten Flüssigkeit zeitnah und sorgfältig von der Dichtstoffoberfläche und von angrenzenden Werkstoffen zu entfernen sind.

Bei Verigungsarbeiten an nicht polierten bzw. rauen Flächen wird empfohlen, die Fugenränder abzukleben, um ein unkontrolliertes Verteilen des Dichtstoffes über die Fugenränder hinaus zu vermeiden. Solche Verunreinigungen können später unter Umständen nicht mehr restlos entfernbar sein. Falls Klebebänder zum Abkleben von Fugenrändern verwendet wurden, müssen diese vor Einsetzen der Hautbildung entfernt werden.

Die Aushärtung von DURASIL® W15 plus ist von der Temperatur und insbesondere der Luftfeuchtigkeit in der Umgebung abhängig. Bei niedriger Luftfeuchtigkeit (z.B. in winterlicher Jahreszeit) kann sich die Hautbildung und Durchhärtung des Dichtstoffes deutlich verlangsamen.

Vor Ausbildung einer klebfreien Oberfläche ist dafür zu sorgen, dass kein Schmutz auf die Fugenoberfläche gelangt.

Während der Aushärtung sollten abgedichtete Fugen nicht mechanisch (z.B. durch Dehnung, Stoß, Erschütterungen) belastet werden, da dies zu Haftablösungen oder Rissbildungen führen kann (Frühbelastung).

Abschließende Hinweise

Hinweise zur Entsorgung siehe Sicherheitsdatenblatt und Produktetikett. Weitere Hinweise und Details zur Produktsicherheit sind dem Sicherheitsdatenblatt und dem Produktetikett zu entnehmen. Aktuelle Sicherheitsdatenblätter und weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie unter www.ara-chemie.de. Die in diesem Merkblatt enthaltenen Angaben zu unseren Produkten und deren Anwendungsgebieten beruhen auf den bei uns vorliegenden Kenntnissen und Erfahrungen. Sie werden nach bestem Wissen gemacht, sind aber allgemeiner Natur und können nicht alle in der Praxis vorkommenden Einflussfaktoren und Einsatzbedingungen berücksichtigen. Die Anwender unserer Produkte müssen deshalb vor deren Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und die rechtliche Zulässigkeit für den vorgesehenen Verwendungszweck prüfen. Wir gewährleisten, dass unsere Produkte den aktuellen Produktbeschreibungen entsprechen. Für eine bestimmte Verwendungseignung, ein bestimmtes Arbeitsergebnis oder bestimmte Eigenschaften der Produkte haften wir jedoch nur, wenn dies ausdrücklich schriftlich zugesichert wurde. Jede weitere Gewährleistung ist ausgeschlossen. Wir behalten uns das Recht auf Änderungen an unseren Produkten, deren Beschreibungen und Spezifikationen vor. Bezüglich der Gewährleistungsansprüche des Kunden und unserer entsprechenden Gewährleistungspflichten verweisen wir auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Umgang mit ausgehärteten Fugen

DURASIL® W15 plus ist ein weichelastischer Dichtstoff. Um Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden, dürfen zur Reinigung keine scheuernden Mittel verwendet werden. Die Reinigung kann mit weichen Tüchern unter Verwendung neutraler, leicht schmierender Mittel wie z.B. Seifenwasser oder nicht aggressiver Haushaltsreiniger erfolgen. Zur Trocknung der Oberfläche sollten nur weiche, saugende Tücher verwendet werden.

Zur Vermeidung eines Schimmelpilzbefalls sollten die Dichtstoffoberflächen in Bereichen mit typischerweise hoher Feuchtigkeitsbelastung (Sanitärräume, Bäder, Nassbereiche, Küchen) besonders sauber und möglichst trocken gehalten werden. DURASIL® W15 plus enthält zum Eigenschutz fungizide Wirkstoffe. Diese verhindern jedoch nicht den Pilzbefall von auf der Oberfläche abgelagerter organischer Verschmutzungen. Eine Verpilzung dieser Ablagerungen kann zu Verfärbungen bzw. einem Befall der darunter befindlichen Silikonabdichtung führen. Ein solcher Befall ist auf Dauer nur durch saubere und trockene Oberflächen vermeidbar.

Lieferformen

DURASIL® W15 plus ist in einer großen Auswahl an glänzenden und seidenmatten Farbtönen (G-Farben) lieferbar. Wir verweisen hierzu auf unsere aktuellen Farbmusterkarten. Die Herstellung und Lieferung spezieller Farbtöne auf Anfrage ist möglich.

Verpackungsformen

Kartuschen á 310 ml, 20 Stück pro Karton
Schlauchbeutel á 310, 400 und 600 ml, 20 Stück pro Karton

Lagerung und Haltbarkeit

In ungeöffneter Originalverpackung bei kühler (< 25 °C) Lagerung mindestens 12 Monate haltbar ab Herstellungsdatum.

Sicherheitstechnische Hinweise

Eine Berührung des nicht ausgehärteten Produktes mit Augen, Haut und Schleimhäuten sollte vermieden werden. Bei entsprechendem Kontakt die betroffenen Stellen mit Wasser und ggfs. Seife abwaschen.

Ausführliche Hinweise zur sicheren Handhabung sind unseren Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen, welche jederzeit über unsere Internet-Seite abgerufen werden können.

GEV EMICODE® ist ein eingetragenes Warenzeichen der GEV e.V. Düsseldorf

Stand: 2026-09 – Mit Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

ARA Chemie GmbH • Weiershagener Straße 18 • 51674 Wiehl • Deutschland
Tel. +49 2262 – 717170 • E-Mail: info@ara-chemie.de • Internet: www.ara-chemie.de